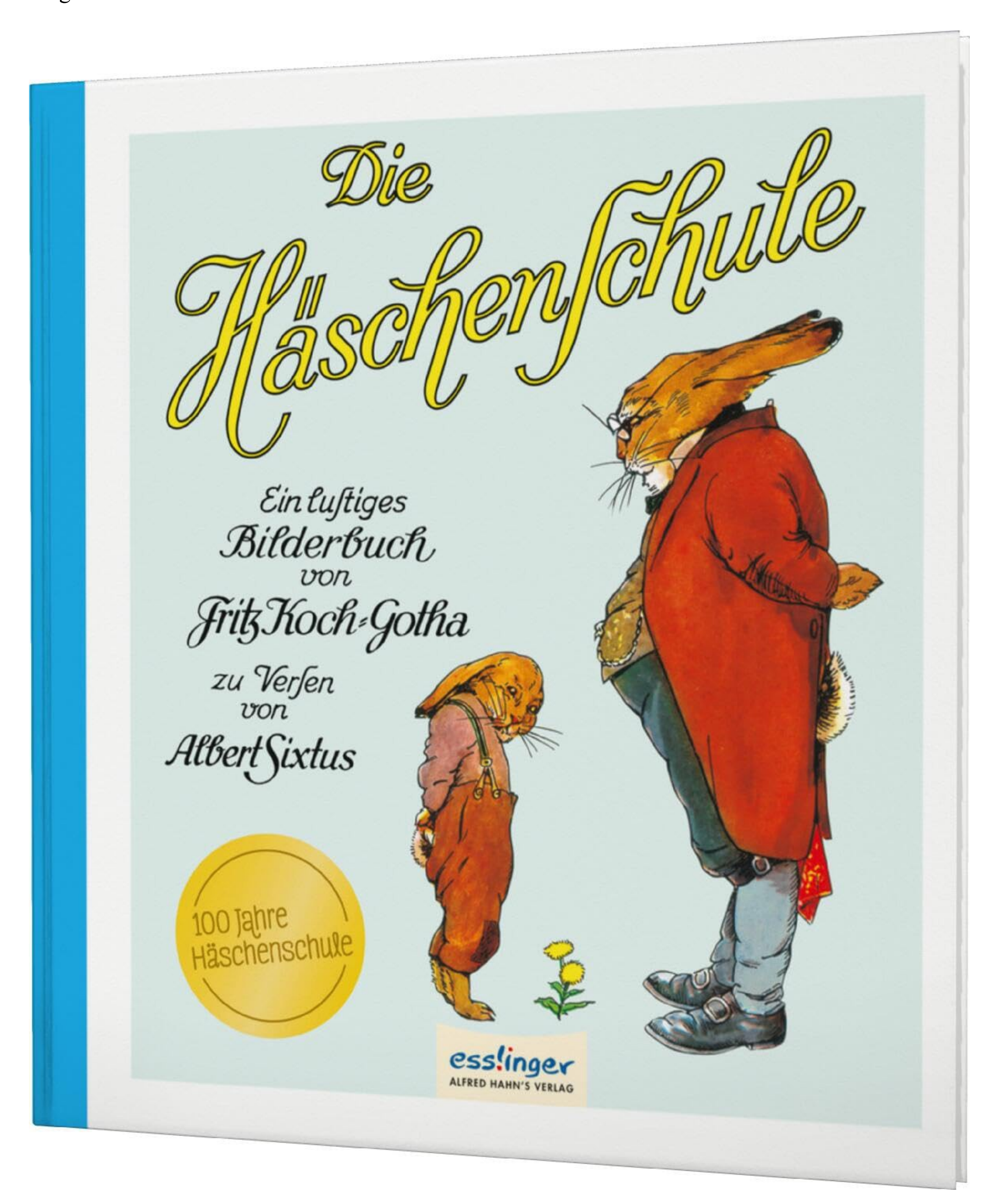
DIE HÄSCHENSCHULE

„Vergesst die 'Häschenschule' einfach!“, forderte der Autor Wolfram Hänel. Und natürlich tun wir das nicht!
1924 erschien das Bilderbuch mit den Zeichnungen von Fritz Koch-Gotha und den Texten von Albert Sixtus und etliche Generationen sind mit dem immer wieder neu aufgelegtem Klassiker aufgewachsen.



Dabei blieb es nicht. Es folgte der „Häschen-Schulausflug“, ebenfalls von Albert Sixtus, aber diesmal mit Zeichnungen von Richard Heinrich.



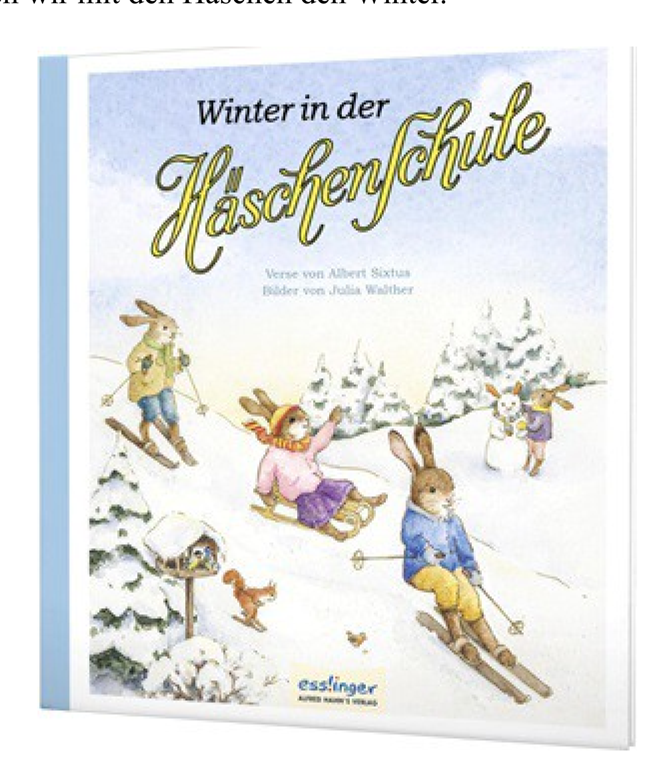
Anne Mühlhaus setzte die Reihe dann fort. Als dritter Band erschien „Ein Tag in der Häschenschule“, illustriert von Rudolf Mühlhaus.



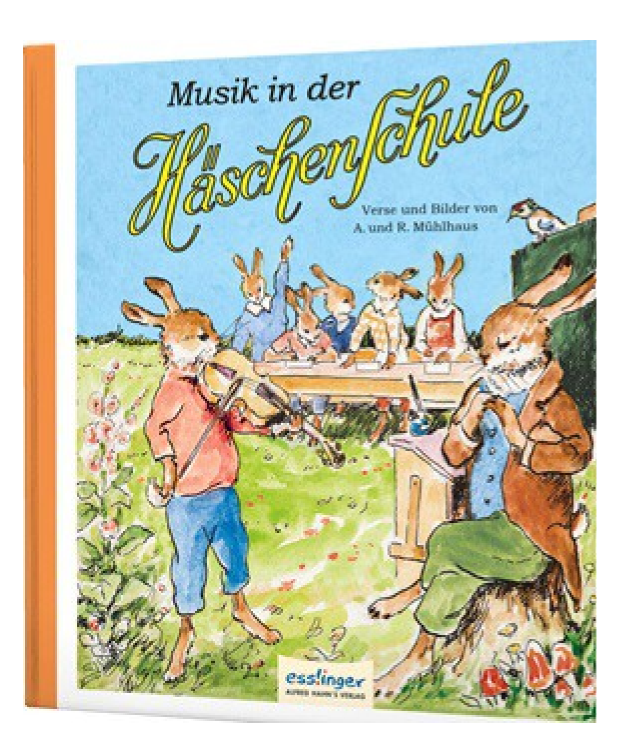
Auch Häschen haben einmal Ferien, wie wir in Band 4 erfahren.



Band 5 wurde wieder von Albert Sixtus geschrieben, die Bilder stammten diesmal von Julia Walther. Diesmal erleben wir mit den Häschen den Winter.



In Band 6 lernen die Musik der Häschenschule kennen. Wieder mit Anne und Rudolf Mühlhaus.



Julia Walther, die Band 5 illustrierte, schrieb und illustrierte Band 7 im Alleingang. Mit dem Osterfest endete die Reihe.



Nein, natürlich war das nicht das Ende. 2017 kam der Film „Die Häschenschule – Jagd nach dem goldenen Ei“, der den Klassiker wiederbelebte. Mit der ursprünglichen Geschichte hatte er nicht mehr viel zu tun, sondern brachte die Häschenschule in die moderne Zeit. Doch etwas von dem Geist des Werkes war noch da.







2022 ging es weiter mit „Die Häschenschule – der große Eierklau“





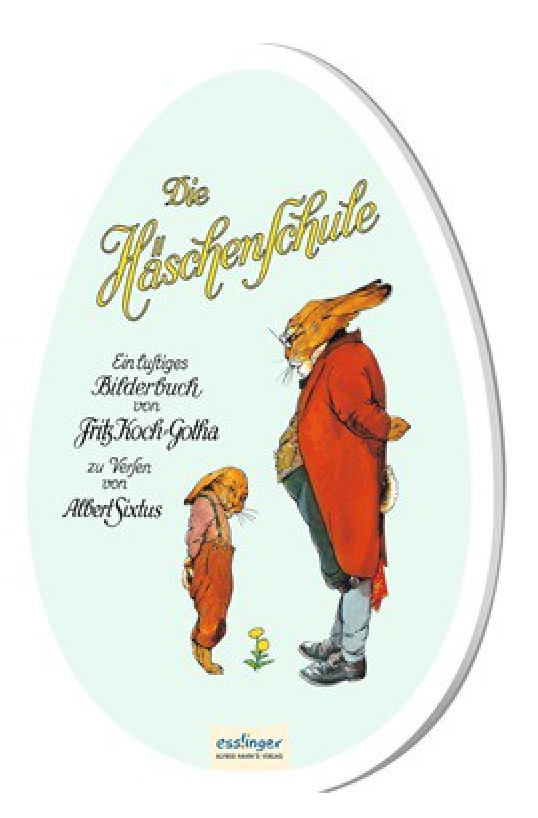


Anke Engelke brachte mit „Die neue Häschenschule“ 2024 eine eigene moderne Version heraus, illustriert von Mareike Ammersken.



Einige Puristen werden die modernen Versionen ablehnen. Doch so, wie sich die Schule im Lauf der letzten hundert Jahre geändert hat, ändert sich auch die Häschenschule. Am Reiz des Originals ändert sich dadurch gar nichts.

Ob als Pop-up-Buch oder in Eierform, Hörbuch oder Film, vergessen werden wir die Häschenschule auf keinen Fall.





„Fleißiges Lieschen“ - Sammelfigur

Michael Sonntag